

178. Versuchung.

Robert Reinick.

Deutscher Jugendkalender für 1851. Herausgegeben von Robert Reinick und Hugo Bürkner. Leipzig. S. 45.

1. Gar emsig bei den Büchern
 ein Knabe sitzt im Kämmerlein,
 da lacht herein durchs Fenster
 der lustige blanke Sonnenschein
 und spricht: „Lieb Kind, du sitzt hier?
 Komm doch heraus, und spiel' bei mir!“ —
 Den Knaben stört es nicht,
 zum Sonnenschein er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“

2. Der Knabe schreibet weiter,
 da kommt ein lustig Vögelein,
 das picket an die Scheiben
 und schaut so schlau zu ihm herein.
 Es ruft: „Komm mit, der Wald ist grün,
 der Himmel ist blau, die Blumen blühn!“ —
 Den Knaben stört es nicht,
 zum Vogel kurz er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“

3. Der Knabe schreibt und schreibet,
 da guckt der Apfelbaum herein
 und rauscht mit seinen Blättern
 und spricht: „Wer wird so fleißig sein?
 Schau' meine Apfel! Diese Nacht
 hab' ich für dich sie reif gemacht!“
 Den Knaben stört es nicht,
 zum Apfelbaum er spricht:
 „Erst laß mich fertig sein!“ —

4. Da endlich ist er fertig;
 schnell packt er seine Bücher ein
 und läuft hinaus zum Garten.
 Suche! Wie lacht der Sonnenschein!
 Das Bäumchen wirft ihm Apfel zu,
 der Vogel singt und nickt ihm zu.
 Der Knabe springt vor Lust
 und jauchzt aus voller Brust; —
 jetzt kann er lustig sein!